

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 35 (1917)
Heft: 120

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 25. Mai
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 25 mai
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 120

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Die Ausbeutung von Torflagern und der Handel mit Torf. — Der Yokohama Rohseidenmarkt im Jahre 1916. — Abgabe von Heu und Emd. — Internationaler Postgiroverkehr.
Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Exploitation des tourbières et commerce de la tourbe. — Foin et regain. — Service international des vêtements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichts des Kantons Zürich wird der unbekannte Inhaber des vermissten Schuldbriefes für Fr. 600, d. d. 4. Juni 1863, ursprünglich zugunsten des Hans Jakob Spörri, Fabrikant im Letten-Bäretswil, ursprünglich zu Lasten des Hans Heinrich Meier im Josenhof-Bäretswil (gegenwärtige Gläubiger: Die Erben des ursprünglichen Gläubigers Spörri, gegenwärtige Schuldner: Die Erben des Albert Meier im Josenhof-Bäretswil, oder wer sonst über diesen Titel Auskunft zu geben weiss, aufgefordert, sich innert Jahresfrist, von der erstmaligen Publikation dieses Aufrufs im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Gerichtskanzlei Hinwil zu melden, ansonst die Schuldurkunde kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würde. (W 143⁹)

Hinwil, den 23. Februar 1917.

Namens des Bezirksgerichts Hinwil,
Der Gerichtsschreiber: Dr. O. Hess.

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums St. Gallen vom 19. April 1917 wird der allfällige Inhaber des Einlagebuchs der Schweizerischen Bankgesellschaft, früher Toggenburger Bank, Nr. 1684, vom 16. Juni 1911, auf Rosa Teuscher lautend, aufgefordert, es binnen drei Jahren, von der ersten Auskündigung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (26. April 1917) an, der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls es kraftlos erklärt wird. (W 244²)

St. Gallen, den 24. April 1917.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 3. März 1917 wird hiermit der Inhaber des abbezählten Schuldbriefes von Fr. 800 (Grundprotokoll Kilchberg, Bd. 5, Seite 464) auf Konrad Scheller in der Schwelle-Kilchberg, zugunsten des Jakob Kündig, Spengler, im Bändler-Rüschlikon, datiert 16. Oktober 1877, haftend auf der Liegenschaft Ass. Nr. 409 a, in der Schwelle-Kilchberg (letztbekannter Gläubiger: Der Ursprüngliche; letztbekannter Schuldner: Frau Wwe. Violanda Scheller geb. Schärer, geb. 1828, Ehefrau des verstorbenen Konrad Scheller), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben instande ist, aufgefordert, der Gerichtskanzlei Horgen binnen einem Jahre, von heute an, vom Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, ansonst derselbe als für nicht mehr bestehend und kraftlos erklärt würde. (W 245²)

Horgen, den 27. April 1917.

Für das Bezirksgericht,
der Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. E. Kaegi.

Es werden vermisst folgende Hypothekarinstrumente, haftend auf:

1. Fr. 2000, Schuldbrief, errichtet von J. Duss, alt Instruktor, in Luzern, angegangen 1. März 1914.
2. Fr. 2000, Schuldbrief, errichtet von Obigem, angegangen 2. März 1914.
3. Fr. 2000, Schuldbrief, errichtet von Obigem, angegangen 2. Mai 1913.
4. Fr. 1000, Gült, angegangen 26. Juni 1909, errichtet von Obigem.
5. Fr. 1500, Gült, angegangen 30. Juni 1909, errichtet von Obigem.
6. Fr. 1500, Gült, angegangen 26. April 1909, errichtet von Obigem.

Der unbekannte Inhaber der obgenannten Titel wird unter Hinweis auf Art. 870 des Z. G. B. aufgefordert, dieselben innerhalb Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dieselben totgerufen und kraftlos erklärt werden.

Luzern, den 16. Mai 1917.

Der Präsident des Amtsgerichtes von Luzern-Stadt:
Bucher.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Obligationen: a) 3% diff. Schweizerische Bundesbahnen 1903, Nrn. 83574/76; b) 3% Schweizerische Eidgenossenschaft 1903, Nrn. 103572/73, 103575; c) 3% Staat Bern 1897, Nummern 35307/10; d) 3% Staat Bern 1899, Nrn. 4660/62, 5382, 27529/30, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhandigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 267²)

Bern, den 14. April 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Obligationen 3% diff. Schweizerische Bundesbahnen 1903: a) Nrn. 169022/32; b) Nrn. 37915, 37916, 24924/47, 249250/51; c) Nrn. 177455, 183788/98, 183808, 183809/17, wird

hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, auszuhandigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 268²)

Bern, den 3. Mai 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Le président du tribunal civil du district de Vevey, à vous, le détenteur inconnu de quatre obligations au porteur, emprunt genevois 1880, 3%, portant les n^{os} 55940, 200926, 61595 et 61596, sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal de Vevey, dans un délai de trois ans de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Donné à l'instance de dame veuve J. Schwenter, négociante, à Montreux.
Vevey, le 24 mai 1917. (W 283²)

Le président du tribunal: V. Forestier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Leinen-, Halbleinen- und Tuchfabrikation. — 1917. 22. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma A. Leutenegger & Cie., Leinen- und Halbleinenfabrikation, mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 256 vom 16. Juli 1901, Seite 1021), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «A. Rauch, Leutenegger & Co.» in Lotzwil.

In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Rauch & Co., Tuchfabrik, in Lotzwil (S. H. A. B. Nr. 381 vom 7. Oktober 1904, Seite 1521), ist Arthur Leutenegger, von Mühnwilen (Kt. Thurgau), Leinwandfabrikant in Langenthal, als weiterer unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten. Die Kommanditgesellschaft «Rauch & Co.» ändert ihre Firma und die Natur des Geschäftes ab in A. Rauch, Leutenegger & Co., Leinen-, Halbleinen- und Tuchfabrikation. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Leutenegger & Cie.» in Langenthal.

Bureau de Delémont

Peinture, librairie, papeterie. — 23. mai. Le chef de la maison H. Huber, à Delémont, est Henri Huber, de Mauraz (Vaud), domicilié à Delémont. Entreprise de peinture, librairie et papeterie.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Tuch-, Schuh- und Spezereiwaren. — 22. Mai. Die Firma Chr. Bähler-Jakob, Tuch-, Schuh- und Spezereiwarenhandlung, in Trubschachen, Gde. Langnau (S. H. A. B. Nr. 87 vom 8. April 1909, Seite 613), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Geschw. Bähler» in Trubschachen.

Tuch-, Spezerei-, Garn-, Geschirr-, usw. — 23. Mai. Die Geschwister Walter, Anna und Bertha Bähler, Christians, von Buchholterberg, alle wohnhaft in Trubschachen, Gde. Langnau, haben unter der Firma Geschw. Bähler in Trubschachen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1916 ihren Anfang genommen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Chr. Bähler-Jakob» in Trubschachen übernommen hat. Handel in Tuch-, Spezerei-, Garn-, Geschirr- und Korbwaren.

Bureau de Porrentruy

Décolletage. — 23 mai. Joseph Terrier, fabricant, originaire de Montignez, et Charles Theurillat, fabricant, originaire de St-Brais, les deux domiciliés à Porrentruy, ont constitué à Porrentruy, sous la raison sociale Terrier & Cie, une société en nom collectif commencée le 1^{er} avril 1917. Décolletage.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Photographische Artikel. — 1917. 9. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Max G. Wolfgruber & Co. in Aarau (S. H. A. B. 1916, Seite 579) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Max Gottfried Oswald Wolfgruber und Louise Wolfgruber, beide von und in Aarau, haben unter der Firma Max G. Wolfgruber & Co. in Aarau eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1917 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Max Gottfried Oswald Wolfgruber. Kommanditistin ist Louise Wolfgruber mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Fabrikation und Grossvertrieb photographischer Artikel; Bleichemattstrasse 1729. Die Firma erteilt Prokura an Karl Schmid, von Zuggen, in Aarau.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Elektrizitätswerk. — 1917. 4. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Dünner, Elektrizitätswerk, in Martinsmühle-Schönenbaumgarten (S. H. A. B. Nr. 48 vom 26. Februar 1916, Seite 307 und dortige Verweisung), hat sich infolge Todes des Gesellschafters Hermann Dünner aufgelöst; die Liquidation ist durchgeführt und die Firma erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon

Société immobilière. — 1917. 22 mai. Sous la raison sociale Le Coteau, il est créé une société anonyme, qui a son siège à Nyon et pour but l'achat de la campagne Le Coteau, à Nyon, ainsi que tous biens

meubles et immeubles, leur exploitation et leur revente. Les statuts de la société portent la date du 22 mai 1917. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à trente mille francs (fr. 30,000), divisé en trente actions de mille francs (fr. 1000) chacune, au porteur, toutes souscrites et entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration, composé de un à trois membres. Lorsqu'il y aura plus d'un administrateur, la société ne sera valablement représentée, et engagée que par la signature collective de la majorité des administrateurs ou de deux administrateurs, délégués par le conseil. Pour la première période de deux années, l'assemblée a décidé de composer le conseil d'administration d'un seul membre et a appelé en cette qualité Georges Perrier, de Coppet, notaire, domicilié à Nyon.

Bureau d'Yverdon

Hôtel; commerce de bétail. — 22 mai. Louis fils de Henri Métraux, de Pailly, domicilié à Donneloye, est le chef de la raison Louis Métraux, à Donneloye. Exploitation de l'Hôtel des Champs et commerce de bétail.

Café. — 22 mai. Jâmes fils de Jâmes Henehoz, de Rossinières, domicilié à Yverdon, est le chef de la raison Jâmes Henehoz, à Yverdon. Exploitation du Café National, à Yverdon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

1917. 19 mai. Dans son assemblée générale du 28 décembre 1916, l'Association syndicale des fabricants d'assortiments à ancre, société coopérative, ayant son siège au Locle (F. o. s. du c. du 27 janvier 1908, n° 21, page 138), a modifié ses statuts sur les points suivants: Ajouter que le but de la société tendra à supprimer la dislocation de la partie. La durée de la société est illimitée. Les sociétaires sont engagés pour une période illimitée, sauf les cas d'exclusion, de mort et de cessation de commerce sans reprise. Chaque sociétaire a le droit de démissionner pour la fin d'un exercice annuel moyennant avertissement donné par lettre chargée au comité trois mois à l'avance. La mise d'entrée pour les nouveaux membres ne pourra être inférieure à cent francs (fr. 100). La société est administrée par un comité de cinq membres, élu chaque année pour un an par l'assemblée générale ordinaire. Ses membres sont rééligibles. Dans ses assemblées générales des 19 septembre et 16 novembre 1916, la société a renouvelé son comité comme suit: Président: Albert Schumacher, du Locle; vice-président: Louis Huguenin, du Locle; secrétaire: Bernard Pierrehumbert, de St-Aubin-Sauges; caissier: Georges Perrenoud, fils, de la Sagne et des Ponts; assesseur: Alfred von Weissenfluh, de Hasleberg; tous fabricants d'assortiments, les quatre premiers domiciliés au Locle, le dernier à Bienne. Il n'est pas apporté d'autres modifications aux faits déjà publiés.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Die Ausbeutung von Torflagern und der Handel mit Torf

(Bundesratsbeschluss vom 24. Mai 1917.)

Art. 1. Das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, über die Ausbeutung von Torfmooren Vorschriften zu erlassen und die Kontrolle über deren Einhaltung der unter seiner Aufsicht stehenden Schweizerischen Torfgenossenschaft zu übertragen.

Art. 2. Gar nicht oder unrationell ausgebeutete Torfmoore können von der Schweizerischen Torfgenossenschaft durch Verfügung des Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes zwangsweise in Pacht genommen und von ihr entweder selbst ausgebeutet oder zur Ausbeutung Dritten zugewiesen werden.

Die Pacht erstreckt sich auch auf Schuppen, Gebäude, Maschinen und Gerätschaften aller Art, welche dem Torfstich dienen.

Dem Volkswirtschaftsdepartement steht die Entscheidung über die Bedingungen und den Umfang der Pacht zu. Die Höhe der Entschädigung wird endgültig und in freiem Verfahren durch eine Schätzungskommission von drei Mitgliedern bestimmt, die vom Departement ernannt wird.

Art. 3. Das Volkswirtschaftsdepartement kann Bestandesaufnahmen und Beschlagnahmen von Torfvorräten oder Zusatzmaterialien, wie Lokomotivlösch, Kohlenries, Kohlenstaub, Sägespäne auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 11. April 1916 betreffend die Bestandesaufnahme und die Beschlagnahme von Waren verfügen und die beschlagnahmten Waren zugunsten der Schweizerischen Torfgenossenschaft enteignen, welche für deren richtige Verwendung und Verteilung sorgt.

Hierbei soll in erster Linie der Hausbrandbedarf in den Kantonen berücksichtigt werden, die Torf produzieren.

Art. 4. Der Handel mit Torf und den daraus hergestellten Produkten untersteht der Aufsicht des Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes, welches auch über Verteilung und Verwendung Vorschriften erlassen kann.

Das Volkswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, Lieferungsverträge über Torf aufzuheben, insbesondere, wenn diese einer richtigen Verteilung und Verwendung des Torfes zuwiderlaufen.

Mit der Kontrolle wird das Volkswirtschaftsdepartement die Schweizerische Torfgenossenschaft beauftragt.

Art. 5. Das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, Höchstpreise für Torf und daraus hergestellte Produkte festzusetzen; es kann dieses Recht ganz oder teilweise kantonalen Behörden übertragen.

Die Höchstpreise gelten auch für Lieferungsverträge, welche vor deren Aufstellung abgeschlossen worden sind.

Die dem Volkswirtschaftsdepartement von der Schweizerischen Torfgenossenschaft einzureichenden bezüglichen Anträge sind von letzterer im Einvernehmen mit den kantonalen Regierungen und unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse aufzustellen.

Art. 6. Die Kantonsregierungen sind befugt, behufs Ausbeutung von Torfmooren alle in ihren Kantonsgebieten wohnhaften, geeigneten Personen zur Arbeit heranzuziehen. Sie setzen Arbeitszeit und Entschädigung derselben fest und sind berechtigt, ihnen ein Vorrecht auf den Bezug von Torf zu eigenem Bedarf auch dann einzuräumen, wenn die Arbeit freiwillig geleistet wird.

Art. 7. Wer diesen Beschluss oder den in dessen Ausführung vom Volkswirtschaftsdepartement oder kantonalen Behörden erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Geldbusse bis zu Fr. 20,000 oder mit Gefängnis bis auf drei Monate bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden. In besonderen Fällen kann ausserdem die Konfiskation der Waren verfügt werden.

Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der Schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Das Volkswirtschaftsdepartement ist jedoch befugt, Uebertretungen dieses Bundesratsbeschlusses oder der in dessen Ausführung erlassenen Vorschriften

in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Bussen bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen, oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussentscheid ist ein endgültiger, er kann mit Konfiskation der Waren verbunden werden.

Art. 8. Dieser Beschluss tritt heute in Kraft. Das Volkswirtschaftsdepartement ist mit der Vollziehung beauftragt.

Der Yokohama Rohseidenmarkt im Jahre 1916

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Tokyo.)

Die Entwicklung und der Gang des Marktes während der ersten 6 Monate des Kalenderjahres 1916 lassen sich wie folgt charakterisieren:

Nachdem sich in den letzten Tagen des Jahres 1915 unter der üblichen Bezeichnung «Neujahrsgeschäft» ein hübsches Geschäft auf Basis von Y. 1050 für Sinshiu Filature 1 1/2 13/16 abgewickelt hatte, bot die Situation nach den Feiertagen das Bild versteifter Lage, hauptsächlich infolge der Bekanntgabe seitens der Imperial Silk Co., dass ihr Stock von zirka 7000 Ballen liquidiert sei. Die Preise eröffneten mit Y. 1080 für 1 1/2 13/16 am 7. Januar und versteiften sich unter dem Einflusse erhöhter Nachfrage Amerikas, das besonders Kaufkraft in besten Graden zeigte, als auch seitens der Habutafabrik und der Fabrik für einheimischen Konsum, die in geringern Graden eingriff, derart, dass das Niveau für Sinshiu 1 1/2 13/16 am Ende des Monats bereits auf Y. 1150 stand.

Zahlreiche Abschlüsse Amerikas, hauptsächlich in sogenannten Spezialtitres und ganz besonders in 20/22, anfänglich für Februar-März und später bis in den April hinaus bewirkten im weiteren Verlaufe im Zusammenhange mit reduziertem Stock und schwachen Ankünften eine äusserst gehobene Lage, die, abgesehen von einem kurzen, rasch überwundenen Rückschlag in der zweiten Hälfte Februar, in einer anhaltenden Haussebewegung den Ausdruck fand und welche gegen Ende März hin ihren Höhepunkt verzeichnete, als für Sinshiu 1 1/2 coarse size Y. 1350 bezahlt wurden.

Europäische Käufer, die, wohl im Hinblick auf hohe Frachten und Assekuranzsätze und fortwährend steigende Farblöhne, der Steigerung der Rohstoffpreise passiv gegenüberstanden, unter Ausserachtlassung, dass die äusserste Knappheit der europäischen Vorräte im Zusammenhange mit reduzierten Stocks in Japan und schwachen Ankünften den stärksten Faktor für die Preisbildung bilden musste, waren teilweise doch gezwungen, in feinen und mittelfeinen Titres auch etwas aufzunehmen. Filature 1 1/2 9/11, die anfangs Januar auf Y. 1120/30 standen, gingen anfangs April zu Y. 1450, und 1 1/2 11/13, die anfangs Januar mit Y. 1080/1100 angelegt wurden, gingen ebenfalls sukzessive hinauf bis zum Höchstpreis von Y. 1420/30.

Von diesem Zeitpunkt an stellte sich wieder unter dem Einflusse starker Abgaben an der Yokohama Seidenbörse ein «Tasement de prix» ein. Sinshiu 1 1/2 13/16 standen anfangs Mai auf Y. 1050, welche Preislage im Grunde genommen von den einheimischen Händlern und Spinnern wegen Herannahens der neuen Ernte und im Hinblick auf die anzulegenden Kokonspreise nicht ungern gesehen wurde. Europa zeigte zu tiefern Preisen wieder etwas Interesse auf der Basis von Y. 1050/60 für 1 1/2 e.s., Y. 1250 für 1 1/2 9/11, Y. 1150/60 für 1 1/2 11/13, und es kam im weiteren Verlaufe bis gegen Mai zu einer Versteifung der Kurse von Y. 40/50 für alle nach Europa exportierten Grade.

Die allmählich eintretende schlechtere Stockkomposition im Monat Juni verunmöglichte grössere Operationen, und die Preise gingen wieder aufs alte Niveau von Y. 1050/60 zurück. Von Amerika wurden in dieser Periode anfänglich Abschlüsse in Spezialtitres, später dann auch in den kuranten Waren für Juni/Juli placiert, und das Quantum dieser Kontrakte wurde auf zirka 20,000 Ballen geschätzt. Gegen Ende Juni placierte dann Europa ebenfalls einige Kontrakte auf Lieferung in neuer Seide auf Basis von Y. 1220 für 1 1/2 9/11, von Y. 1180/60 für 1 1/2 11/13 und von Y. 1065 für Kakeda 1 Horse Head.

Ernte 1916. Die Schätzungen über das Quantum des für die Frühlingsernte ausgelegten Samenquantums sowie über den mutmasslichen Ertrag der Ernte selbst waren allgemein sehr optimistisch gehalten und bewegten sich in der Prognose eines reichlichen Ausfalls mit einem Mehrertrag von zirka 10% gegenüber der Vorkampagne. Die Association of Foreign Raw and Waste Silk Merchants of Yokohama stellte in ihrem Bulletin einen voraussichtlichen Mehrertrag von 10–15% in Aussicht. Nachdem die Ziffern für die erste Hälfte der Saison (Juli bis Dezember) vorliegen, scheint es, dass sogar mit einem Export von 240,000–250,000 Ballen gerechnet werden darf.

Die Berichte über den Verlauf der Ernte lauteten anhaltend günstig. Die Sommerernte wurde durch das nasskalte Wetter etwas beeinträchtigt, doch ergab die Herbsterte dafür einen vorzüglichen Ertrag.

Die ersten Kokonsmärkte im Süden eröffneten auf Basis von Y. 1080 für Grege, später Y. 1020/50 und zuletzt wieder höher zu Y. 1080. Die Preise für Sommerkokons fluktuieren zwischen Y. 1080/1120, und für den Herbst wurden ungefähr gleiche Preise im Durchschnitt angelegt.

Der Verlauf des Rohseidenexportgeschäftes seit Beginn der Kampagne 1916/17 gestaltete sich wie folgt:

Der Markt eröffnete anfangs Juli für disponible neue Seiden auf Basis von Y. 1060 für Sinshiu 1 1/2 13/15, Y. 1260 für 1 1/2 9/11 und Y. 1175/80 für 1 1/2 11/13 mit sukzessive steigender Nachfrage besonders von Amerika und einer damit Hand in Hand gehenden anhaltenden Steigerung der Preise, die gegen Anfang September einen vorübergehenden Höhepunkt erreichten, als für 1 1/2 e.s. Y. 1210, für 1 1/2 9/11 Y. 1345 und für 1 1/2 11/13 Y. 1280 angelegt wurden. Im weiteren Verlaufe kam wieder eine etwas ruhigere Lage zum Vorschein, und die Preise flauten im Laufe, resp. gegen Ende September und die ersten Tage Oktober bis auf Y. 1135/45 ab für 1 1/2 e.s. Von diesem Zeitpunkt an zeigte Amerika wieder erhöhtes Interesse besonders auch für Lieferungsverträge, und dies bewirkte im Zusammenhange mit einigen Käufen seitens Europas die Grundlage zu einer anhaltenden Preiserhöhung, die durch die allgemein gute Lage im Lande nur noch verschärften Impuls erhielt. Gegen Ende November kamen folgende Höchsterlöse zustande: Filature 1 1/2 9/11 Y. 1500, 1 1/2 11/13 Y. 1430, 1 1/2 13/15 Y. 1345 und Kakeda 1 Horse Head Y. 1300.

Die erste Hälfte Dezember brachte unter dem Eindrucke der Friedensvorschläge seitens der Zentralmächte einen stärkern Rückgang der Kurse, besonders durch heftige Kursstürze der Seidenbörse noch verstärkt, und das Institut musste auch vorübergehend durch die Regierung geschlossen werden.

Die Preise für 1 1/2 e.s. gingen rasch auf Y. 1285 herunter, wurden aber durch ein Eingreifen Amerikas wieder auf Y. 1320 gehoben, um dann in der zweiten Hälfte Dezember doch wieder langsam abzuflauen. Das Jahr schloss mit einem Neujahrsgeschäft von 3000–4000 Ballen auf Basis von nachstehenden Limiten: Filature 1 1/2 9/11 Y. 1400, 1 1/2 11/13 Y. 1340, 1 1/2 13/15 Y. 1230 und Kakeda 1 Horse Head Y. 1220.

Die statistische Position des Yokohama Marktes schliesst per 31. Dezember 1916 wie folgt: Export nach Amerika vom 1. Juli bis 31. Dezember 103,639 Ballen, Export nach Europa vom 1. Juli bis 31. Dezember 24,756 Ballen, Neujahrsgeschäft zirka 4000 Ballen, Stock in Yokohama am 31. Dezember 1916 17,272 Ballen, zusammen 149,667 Ballen.

Abgabe von Heu und Emd. Durch Bundesratsbeschluss vom 24. Mai werden die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 14. April 1917 betreffend die Abgabe von Heu und Emd auf zur Verfütterung geeignetes Getreidestroh ausgedehnt, ausgenommen ist der unerlässliche Bedarf an Roggenstroh für Bindezwecke und für Strohflecherei.

Dieser Beschluss ist am 24. Mai in Kraft getreten. Die Regierungen der Kantone sind unter Aufsicht des schweizerischen Militärdepartements mit dem Vollzuge beauftragt.

Exploitation des tourbières et commerce de la tourbe

(Arrêté du Conseil fédéral du 24 mai 1917.)

Article premier. Le Département suisse de l'économie publique est autorisé à décréter des prescriptions sur l'exploitation des marais tourbeux et à déléguer à la Société coopérative suisse de la tourbe soumise à sa surveillance le pouvoir de veiller à leur exacte observation.

Art. 2. Les marais tourbeux inexploités ou exploités irrégulièrement sont, en vertu de dispositions à décréter par le Département suisse de l'économie publique, sujets à être affermés obligatoirement par la Société coopérative suisse de la tourbe, aux fins d'en exercer elle-même l'exploitation ou de la concéder à des tiers.

L'affermage s'étend également aux hangars, bâtiments, machines et appareils de toutes sortes, qui servent à l'extraction de la tourbe.

Il appartient au Département de l'économie publique de décider des conditions et effets juridiques du contrat d'affermage. Le montant de l'indemnité sera fixé librement et sans appel par une commission d'estimation de trois membres nommés par le département.

Art. 3. Le Département de l'économie publique peut, en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 avril 1916 concernant l'inventaire et le séquestre de marchandises, ordonner l'inventaire et le séquestre des stocks de tourbe et matières auxiliaires, telles que: escarbilles, déchets de charbon, poussière de charbon, sciure de bois, et exproprier les marchandises séquestrées au profit de la Société coopérative suisse de la tourbe qui est chargée de leur utilisation rationnelle et de leur répartition.

A cet égard, les besoins de la combustion ménagère seront pris en considération avant tous autres, dans les cantons producteurs de tourbe.

Art. 4. Le commerce de la tourbe et de ses produits dérivés est soumis à la surveillance du Département suisse de l'économie publique qui peut décréter des prescriptions sur leur répartition et leur utilisation.

Le Département de l'économie publique est autorisé à annuler les contrats de livraison de tourbe, notamment lorsqu'ils contreviennent à une juste répartition et utilisation de la tourbe.

Le contrôle sera confié par le Département de l'économie publique à la Société coopérative suisse de la tourbe.

Art. 5. Le Département suisse de l'économie publique est autorisé à fixer des prix maxima pour la tourbe et ses produits dérivés; il peut déléguer ce droit entièrement ou partiellement aux autorités cantonales.

Les prix maxima sont aussi applicables aux contrats de vente conclus avant leur fixation.

Les propositions que le Département de l'économie publique recevra à cet égard de la Société coopérative suisse de la tourbe seront établies d'entente avec les gouvernements cantonaux et conformément aux conditions locales.

Art. 6. Les gouvernements cantonaux sont autorisés à réquisitionner, en vue de l'exploitation des marais tourbeux, les services de toutes les personnes domiciliées sur le territoire de leur canton pouvant être employées à ce travail. Ils fixent la durée de leur journée de travail ainsi que leur rétribution et peuvent leur accorder un droit de préférence à recevoir de la tourbe pour leurs besoins domestiques, même si leurs services sont volontaires.

Art. 7. Celui qui contrevient au présent arrêté ou aux prescriptions édictées en exécution de celui-ci par le Département de l'économie publique ou les autorités cantonales, est passible d'une amende jusqu'à 20,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux pénalités pourront être cumulées. Dans des cas spéciaux, la confiscation des marchandises peut en outre être prononcée.

La poursuite et le jugement des contraventions incombent aux tribunaux cantonaux. La première partie du code pénal de la Confédération suisse du 4 février 1853 est applicable.

Le Département de l'économie publique a toutefois le droit de prononcer pour contravention au présent arrêté ou aux prescriptions édictées en vue de son exécution, une amende jusqu'à 10,000 francs dans chaque cas particulier et contre chacune des personnes impliquées et de liquider ainsi les cas de contravention dont il s'agit ou de déléguer les coupables aux autorités judiciaires compétentes. La décision concernant l'amende est définitive et peut être suivie de la confiscation des marchandises.

Art. 8. Le présent arrêté entre immédiatement en vigueur. Le Département de l'économie publique est chargé de son exécution.

Foin et regain. Par arrêté du 24 mai, le Conseil fédéral a étendu à la paille de céréales propre à l'affouragement les dispositions de son arrêté du 14 avril 1917 relatif à la remise du foin et du regain; est exceptée la paille de seigle absolument indispensable à la fabrication des liens, ainsi qu'au tressage et à l'emballage.

Cet arrêté est entré en vigueur le 24 mai. Les gouvernements des cantons sont chargés de son exécution sous le contrôle du Département militaire suisse.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 25. Mai an — Cours de réduction à partir du 25 mai

Deutschland	Fr. 78. — = 100 Mk.	Allemagne
Italien	73. 25 = 100 Lire	Italie
Oesterreich	49. 75 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	49. 75 = 100	Hongrie
Luxemburg	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	25. — = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	502. — = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen der grossen Kursschwankungen gelten die Kurse ohne weiteres nur für Beträge bis 2000 Mark bzw. 2000 Kronen oder 200 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postscheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, les cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 marcs, 2000 couronnes ou 200 livres seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Nouvelle Société Anonyme des Automobiles Martini à St-Blaise (Neuchâtel)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 2 juin 1917, à 11 heures du matin
au siège social, à St-Blaise

ORDRE DU JOUR:

- 1° Lecture et adoption du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du 8 avril 1916.
- 2° Comptes de l'exercice social clôturé le 31 décembre 1916; rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs; discussion et votation sur ces rapports et sur leurs conclusions.
- 3° Modifications à apporter à l'art. 4 des statuts; augmentation du capital-actions.
- 4° Nominations d'administrateurs (statuts, art. 12).
- 5° Nominations des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1917.
- 6° Divers.

(1437 N) 1239

Pour pouvoir participer à l'assemblée, MM. les actionnaires ont à effectuer au siège social, à St-Blaise, jusqu'au 30 mai 1917, à 6 heures, le dépôt, soit de leurs actions, soit d'un récépissé en tenant lieu. En échange, il leur sera délivré une carte d'admission à l'assemblée.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires au siège social, huit jours avant l'assemblée générale.

St-Blaise, le 9 mai 1917.

Le conseil d'administration.

Compagnie des Chemins de fer électriques veveysans

Le conseil d'administration convoque l'assemblée générale des actionnaires pour samedi 9 juin 1917, à 10 heures du matin, à l'Hôtel de Ville de Vevey. Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1916. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Election des contrôleurs pour 1917. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés à Vevey, au Crédit du Léman, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée. (80004 V) 13461

O.F. 8538 Gesucht: 1243:

Beteiligung oder Uebernahme

einer industriellen oder kaufmännischen Unternehmung. Eventuell Gründung einer Industrie, Futter- oder Lebensmittelbranche bevorzugt. Finanzierung ist gesichert. Vorschläge sind einzureichen mit. Chiffre O.F. 9986 Z an Orell Füssli-Annoucen, Zürich.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Gestützt auf Art. 580 ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches und Art. 80 und 81 des kantonalen Einführungsgesetzes zu demselben hat die Ständekommission die Aufnahme eines öffentlichen Inventars bewilligt über den Nachlass der am 23. April 1917 verstorbenen Frau Franziska Koller, geb. Fuster, Broderies, von und wohnhaft gewesen an der Weissbadstrasse in Appenzel, Inhaberin der Firma Koller-Fuster, Fabrikation und Export von Handstickereien an der Weissbadstrasse in Appenzel, mit Filiale in Lenzerheide (Graubünden), sowie Besitzerin des Hauses Nr. 24 a an der Weissbadstrasse, Bezirk Schwende.

Sämtliche Gläubiger und Schuldner der Genannten, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden schriftlich und spezifiziert, unter Beilage der Belege, bis spätestens den 25. Juni 1917 bei der unterzeichneten Amtsstelle anzumelden.

Bezüglich der Folgen der Nichtanmeldung wird auf Art. 590 des schweizerischen Zivilgesetzbuches aufmerksam gemacht. (1938 G) 1344:

Appenzel, den 19. Mai 1917.

Die Landeskanzlei.

Ernst Müller, Winterthur

Versicherungsbureau
für Feuer- und Transport-Versicherungen

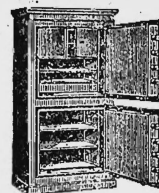
(spez. Industrielle Versicherungen)

(1877 Z)

Gegründet 1894

10381

Beste Referenzen



Grössere und kleinere

Kassa-Schränke

liefern ab gut assortiertem Lager zu billigen Preisen

P. Gimmi & Co., St. Gallen

Referenzen von Banken, Gemeinden u. Exportgesellschaften stehen zu Diensten! (1886 G) 1297:

Buchhalter-Korrespondent

militärfrei, ganz tüchtige und zuverlässige Kraft, absolut bilanzsicher, mit Bankpraxis Deutsch, und Französisch, sucht möglichst sofort bleibende Vertretungsstellung. Prima Referenzen.

Offerten unter Chiffre O.F. 210 Lz an Orell Füssli-Annoucen, Luzern. 1334:

Für internationale Ausbeutung einer wichtigen Präzision für Drehbänke sucht eine Konstruktionswerkstätte in Zürich einen aktiven

Teilhaber

welcher das Kaufmännische besorgen, und eine Einlage von Fr. 80 bis 100 Mille machen kann.

Offerten unter Chiffre We 3999 Y an Publicitas A.-G., Zürich. 1340

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbücher. Erfolg gar. Verl. Sie Gratißpr H. Frisch, Bücher-Exp., Zürich. B16. 2 1522

